

## Projekt VQTS zum zweiten Mal prämiert

**Auszeichnung.** Das Projekt VQTS hat ein einheitliches Bildungssystem und einen einheitlichen europäischen Arbeitsmarkt zum Ziel. Nun wurde es bereits zum zweiten Mal auf Europa-Ebene ausgezeichnet.



SC Mag. Siegl (links), MR Mag. Kreiml (rechts), Frau Mag. Messerer von 3s und ein Projektpartner (in der Mitte) nahmen den Preis in Berlin entgegen.

Das von der österreichischen Nationalagentur betreute Projekt VQTS (Vocational Qualification Transfer System) wurde im Mai in Berlin von EU-Bildungskommissar Jan Figel mit Gold prämiert. Claudia Schmied, Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur, freut sich ganz besonders, dass ein „herausragendes und mit Nachhaltigkeit gesätes Projekt mit österreichischen Wurzeln europaweit derart exzellenten Nachklang findet“. Für VQTS ist dies – nach der Prämierung 2006 in Helsinki – bereits die zweite europäische Auszeichnung. Auch der Leiter der österreichischen Nationalagentur Lebenslanges Lernen, Ernst Gesslbauer, der dieses wie viele andere von der Nationalagentur betreute Projekte als Mosaikstein im Zusammenwachsen Europas sieht, freut sich, dass VQTS heuer wieder als Gewinner ei-

ner europäischer Auszeichnung am Podium steht. Das Projekt, das vom österreichischen 3s research laboratory koordiniert wird, möchte dazu beitragen, die unterschiedlichen europäischen Bildungssysteme zu vereinheitlichen und somit die Transparenz der einzelnen Ausbildungen und Auszeichnungen zu erhöhen. Die an Schulen oder in Betrieben unterschiedlicher Länder erworbenen Kompetenzen sollen vergleichbar gemacht werden, was die Anrechenbarkeit im Heimatland erleichtert. „Mit dem VQTS-Modell können Kompetenzen, die im Rahmen eines Ausbildungsprogramms vermittelt werden – sogenannte Lernergebnisse – strukturiert in Form einer Tabelle dargestellt werden. Es ermög-

licht die Abbildung des Kompetenzprofils einer Person zu unterschiedlichen Zeitpunkten der Ausbildung und macht damit auch Kompetenzentwicklung sichtbar“, so die 3s-Bildungsforscherin Karin Luomi-Messerer. Ein wesentlicher Aspekt bei der Konzepterstellung waren die Erhöhung der Mobilität in der Berufsbildung und die Entwicklung eines gemeinsamen europäischen Arbeitsmarktes. Und genau in diesem Punkt ist mit dem VQTS-Modell ein Durchbruch gelungen, der jetzt nach dem „Helsinki Award“ auch mit Gold in Berlin gewürdigt wird. ✕

**Nationalagentur Lebenslanges Lernen**

*barbara.sutrich@oead.at*

*www.lebenslanges-lernen.at*